

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 228.

Freitag den 4. Oktober 1872.

(390—1)

Nr. 6474.

Concurs-Berlautbarung.

Bei den Bezirkshauptmannschaften Pifino und Bolosca sind zwei von dem k. k. Ackerbauministerium für die Staatsforstaufsicht sistemisierte Forstcommissärs-Stellen zu besetzen.

Dem Forstcommissär von Pifino werden 8 und jenem von Bolosca 5 Gerichtsbezirke zugewiesen. Letzterem wird noch ein Forstassistent für den Bezirk Castelnuovo beigegeben.

Mit dieser Stelle ist je eine jährliche Bestallung von 800 fl., ein Reisepauschale von 300 fl. und ein Pauschale für Schreibrequisiten, Amtsscale und Wohnungsmiete von 100 fl. verbunden.

Bewerber um diese Forstcommissärsstellen haben ihre forstliche Beschriftung, ein Alter unter 40 Jahren, dann die Kenntnis der deutschen, italienischen und einer slavischen Sprache nachzuweisen.

Ferner werden zwei Forstassistenten mit dem Amtssche in Castelnuovo und in Flitsch aufgenommen.

Für diese Posten ist eine jährliche Bestallung von 500 fl., und wenn der Bewerber die höhere Forst-Sstaatsprüfung noch nicht bestanden hat, mit 400 fl., dann ein Reisepauschale von 200 fl. und ein Quartiergeld und Schreibpauschale von 60 fl. sistemisiert.

Bewerber um eine dieser Stellen haben nachzuweisen die erhaltene forstliche Beschriftung, dann die Kenntnis der deutschen und einer slavischen Sprache.

Sowohl die Forstcommissäre wie die Forstassistenten werden zwar in ihrer Eigenschaft als öffentliche Organe in Eid und Pflicht genommen, selbe haben jedoch nicht die Ansprüche wirklicher Staatsbeamten, und ihre Bezahlung kann nur für die Dauer ihrer Dienstleistung.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bis Ende Oktober d. J.

bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen.

Triest, am 30. August 1872.

k. k. Statthalterei.

(379—3)

Nr. 5400.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Oberlandesgericht hat mit Beschluss vom 5. September l. J., B. 12986 und 1094, gegen den Notar Josef Steger in Krainburg die mittlerweile Suspension vom Amte zu verhängen befunden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Laibach, am 17. September 1872.

k. k. Landesgericht.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 228.

(2247—1)

Nr. 5182.

Executive Fahrnissen-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Kriper, durch Herrn Dr. Robert v. Schren, die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Bajc, Bildhauer in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 228 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, verschiedene Statuen, Lindenbretter und Steine u. c., bewilligt, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

8. Oktober

und die zweite auf den

22. Oktober 1872,

jedesmal 9 Uhr vormittags, mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 7. September 1872.

(2235—1)

Nr. 2787.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Mathias Kaučič von Baurac, Besitzers in Baurac Haus-Nr. 8, Urb.-Nr. 15/11 ad Lach, in die Einleitung der Amortisierung der ob dieser Realität für Herrn Mathaeus Gust vermöge Tischtitel-Urkunde vom 15. September 1811 seit mehr als 50 Jahren haftenden Salzpost per 62 fl. 30 kr. gewilligt worden, daher zur Anmeldung der auf diese Tabularforderungen machen zu wollenden Ansprüche eine Frist von einem Jahre, und zwar bis zum

1. Dezember 1873,

mit dem Beisatz bestimmt wird, daß wenn binnen dieser Frist nicht bekannt werden würde, es seien die Gläubiger dieser Forderung noch am Leben oder Erben derselben vorhanden, auf weiteres Anlangen des obgenannten Realitätsbesitzers die gedachte Salzpost gelöscht werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 19ten September 1872.

(2250—1)

Nr. 10.143

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Mihevc als Alleinerbe nach seinem Sohne Johann Mihevc von Laibach wider die Eheleute Matthäus Kobelj, derzeit im Inquisitions-Hause zu Laibach, und Maria Kobelj geb. Supandić, rücksichtlich deren unbekannte Eiben durch einen aufzustellenden curator ad actum unterm 19. Juni 1872 sub Zahl 10.143, die Klage poto. 79 fl. sommt Anhang hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tag-satzung auf den

15. Oktober l. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und ein Rubrikbescheid dem, den unbekannten Rechtsnachfolger nach Maria Kobelj aufgestellten curator ad actum Dr. Munda zugestellt worden.

Dessen werden die gedachten unbekannten Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juli 1872.

(2115—3)

Nr. 4109.

Erinnerung

an Matthias Posič von Strellovic. Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Matthias Posič von Strellovic Nr. 14 hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Pochlin von Möttling wider denselben die Klage sub praes. 9. Februar 1872, B. 1150, und Klage-ressumierungs-Gesuch de praes. 18. Juni 1872, B. 4109, poto. Prännotationsrechtfertigung und 148 fl. c. s. c. hieramis eingebraucht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Oktober d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 d. f. B. angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Furlan von Möttling als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 18. Juni 1872.

(2173—3)

Nr. 20.521.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koprovic von Pianzbichl die exec. Feilbietung der dem Johann Ančnik von Berh gehörigen, gerichtlich auf 1544 fl. 20 fr. geschätzten, im Grdb. Auerspeig sub Urb.-Nr. 379 Tom. I vor kommenden Realität poto. 150 fl. sammt Anhang reassumando bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

9. Oktober d. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtsanzelei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-wert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, woran insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein Operc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu eilegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der Luzia Ančnik von Berh und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Rudolf zum curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 16. Dezember 1871.

(1891—3)

Nr. 3330.

Erinnerung

an Johann Richter von Malgern, Johann Roher, Johann Röher und Johann Kize von Rüssbach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tscher nembl wird den Johann Richter von Malgern, Johann Roher, Johann Röher und Johann Kize von Rüssbach hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte Johann Smuk, durch seine Mutter, und Jakob Perše von Töplice, durch Dr. Wenzel, die Klage poto. Anerkennung der Indebitahstung und Extabul-Gestaltung eingebraucht, worüber die Tagsatzung auf den

11. Oktober 1872

früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Biranti in Tscher nembl als curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

(1914—3)

Nr. 1684.

Relication.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tscher nembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerars und Grundlastungsfondes, die Relication, der im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. XIII, fol. 21 vor kommenden, auf Peter Sterf und Jenze Schmalzel vergewährt, gerichtlich auf 45 fl. bewerteten, dann der im nämlichen Grundbuche sub Tom. XV, fol. 62 und 63 vor kommenden, auf Peter Wizal und Peter Maierle vergewährt, gerichtlich auf 42 fl. bewerteten, laut Licitationsprotokoll vom 10. Juli 1869, B. 2887, vom Martin Maierle aus Bornschloß um den Gesamtmeistbot pr 87 fl. erstandenen Realitäten wegen nicht zugehalterner Licitationsbedingnisse bewilligt und zu deren Bonnahme die einzige Tagsatzung auf den

9. Oktober d. J., früh 10 Uhr in der Gerichtsanzelei, mit dem Beisatz angeordnet, daß hiebei obige Realitäten um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Tscher nembl, am 20. März 1872.